



Implementierung der Nachhaltigkeit in die Hochschul- lehre der OST: Pilotprojekte und Wirkungsevaluation

Hochschulen nehmen eine zentrale Rolle ein, wenn es um die Vermittlung von ökologischen Kompetenzen geht. Das Institut WERZ hat deshalb im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt ein Forschungsprojekt zur Implementierung der ökologischen Nachhaltigkeit in die Hochschullehre der OST durchgeführt. Das Projekt war in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil wurden drei Pilotprojekte durchgeführt, im zweiten Teil wurden deren Wirkung evaluiert sowie weitere Umsetzungs- und Multiplikationsmöglichkeiten reflektiert. Nun liegen die Evaluation und die daraus resultierenden Empfehlungen vor.

Ausgangslage

Schweizer Hochschulen nehmen in der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats eine zentrale Rolle ein, denn sie bilden die EntscheidungsträgerInnen von morgen aus. Eine Aufgabe von Hochschulen ist es deshalb, Studierenden den Erwerb von Kompetenzen zu ermöglichen, die im späteren Berufsalltag dazu befähigen, einen Beitrag zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Die Implementierung der Nachhaltigkeit an Schweizer Hochschulen ist dazu eine wichtige Grundlage.

Vorgehen

Das aktuelle Forschungsprojekt baut stark auf einer Bedarfsanalyse auf, die das Institut WERZ im Jahr 2020 im Auftrag des BAFU durchführte. Diese Analyse zeigte allgemeine Empfehlungen und Handlungsoptionen sowie die wichtigsten Integrationswege auf. Das aktuelle Forschungsprojekt zeigt nun beispielhaft auf, wie die Integration der Nachhaltigkeit in die Hochschullehre implementiert, wirkungsorientiert begleitet und innerhalb der Hochschullandschaft Schweiz multipliziert werden kann. Das Projekt ist in zwei Teile aufgliedert, welche miteinander verknüpft sind. Im ersten Teil wurden die drei folgenden Pilotprojekte durchgeführt:

- Umfrage bei Studierenden und Dozierenden der OST zur Evaluation der IST-Situation zum Thema der (ökologischen) Nachhaltigkeit in der Lehre an der OST
- Interdisziplinäre Projektarbeit von Studierenden aus verschiedenen Studiengängen
- Integration des (ökologischen) Nachhaltigkeitsthemas in ein fachübergreifendes Modul

Im zweiten Studienteil wurde die Wirkung der drei Pilotprojekte evaluiert sowie weitere Umsetzungs- und Multiplikationsmöglichkeiten innerhalb der Hochschullandschaft Schweiz reflektiert.

Resultate

Ausgangspunkt der Studie war die Hypothese, dass Dozierende bei der Integration der Nachhaltigkeit in die Hochschullehre eine zentrale Rolle einnehmen. Dieses Forschungsprojekt bestätigt diese Annahme einerseits, zeigt andererseits auch wesentliche Einschränkungen auf. Dozierende sind Schlüsselpersonen, können jedoch durch ungünstige Rahmenbedingungen und Systemstrukturen in ihren Umsetzungsmöglichkeiten eingeschränkt sein.

Die Pilotprojekte an der OST und die Best-Practice Befragung weisen darauf hin, dass die Integration der Nachhaltigkeit in die Lehre gelingen kann, sofern die Hochschulstruktur und das Hochschulsystem die nötigen Anpassungen zulassen. Die Analyse der Umsetzungsbeispiele zeigt zudem, dass für eine erfolgreiche Umsetzung alle Ebenen der Institutionen relevant und vom Prozess der Integration von Nachhaltigkeit in die Lehre betroffen sind. Zwei herauszustreichende Faktoren sind das zur Verfügung stellen von zeitlichen Ressourcen für Dozierende und der nötige einfache Zugang zu Angeboten für Studierende

Schweizweit werden an verschiedenen Hochschulen unterschiedliche Instrumente eingesetzt, um die Integration der Nachhaltigkeit in die Lehre zu fördern. Die vorhandenen Ressourcen und Initiativen oder Gefässe scheinen jedoch nicht immer auszureichen, um die Zielgruppe(n) zu erreichen und gewünschte Outcomes zu erzielen. Es zeigt sich auch, dass der Link bzw. die Wirkungsmessung zwischen Output – Outcome nicht immer klar ist bzw. die Wirkung nicht immer kontrolliert wird (bzw. mit vertretbarem Aufwand gemessen werden kann).



Empfehlungen

Die Studie zeigt die Wichtigkeit auf, Nachhaltigkeit durchgehend als interdisziplinäres Thema zu betrachten. Die strategische Verankerung der Nachhaltigkeitsthematik sowie die Festlegung von Kriterien für die Integration der Nachhaltigkeit (in den Studiengängen sowie hochschulübergreifend) sind zentral. Eine stärkere Integration der Nachhaltigkeit in die Lehre kann zum Beispiel im Rahmen eines gesamtinstitutionellen Ansatzes unter Einbezug der Strategieebene (Hochschulleitung), zweckgebundenen Fachstellen, notwendigen Gefässen für Austausch und Netzwerk, sowie dem Austausch mit externen Akteuren verfolgt werden.

Aus den Befragungen der Schweizer Hochschulen wird deutlich, dass viele betroffene Fachleute eine stärkere Unterstützung seitens Hochschulleitung empfehlen. Vorhandene Ansätze, die auf Eigeninitiative von Dozierenden basieren, könnten durch konkrete Aufträge seitens Hochschulleitung legitimiert und gestärkt werden. Massnahmen zur Integration der Nachhaltigkeit in die Lehre innerhalb von Hochschulen sind herausfordernd, da sie jeweils individuell entwickelt oder angepasst werden müssen. Die Studienautorinnen empfehlen, diesen Herausforderungen mit dem Ansatz von Reallaboren und agilen Projektmethoden zu begegnen, um zeitnah weitere Praxiserfahrungen zu sammeln.

Projektteam

Cornelia Moser -Stenström, WERZ
Sandra Wilhelm, anders kompeten GmbH

Partner/Auftraggeber

Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Dauer

2021 bis 2023

Institut WERZ

Ein Kompetenzzentrum für effizientes und wirtschaftliches Nutzen von Energie und Rohstoffen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben.

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns:
058 257 41 71, werz@ost.ch

Weitere Informationen

Auf unserer [Website](#) finden Sie weitere Informationen sowie im ausführlichen [Abschlussbericht](#).